NACHRICHTEN
Österreich

11. Juli 2025

Strompreise im Aufwind: Netzbetreiber profitieren auf Kosten der Kunden!

Bundesverband Neue Energiewirtschaft kritisiert hohe Strompreise in Deutschland und ineffektive Regulierung durch BNetzA.

Deutschland - Eine aktuelle Analyse des Bundesverbands Neue Energiewirtschaft (bne) legt offen, dass deutsche Privat- und Unternehmenskunden im europäischen Vergleich hohe Strompreise zahlen. Das vor allem aufgrund der Netzkosten, die sich erheblich auf die Endpreise auswirken. Laut **oekonews** zeigt sich die Bundesnetzagentur (BNetzA) als weitgehend ineffektiv, während die durchschnittliche Rendite auf eingesetztes Eigenkapital der Netzbetreiber 20,2 Prozent beträgt.

Besonders auffällig sind die hohen Gewinnmargen der Netzbetreiber: EWE Netze erzielt 50 Prozent, die Pfalzwerke Netz 39 Prozent und Westnetz 27 Prozent. Dies wirft Fragen zur

Regulierung auf. Bne-Geschäftsführer Robert Busch äußerte Bedenken, dass die Netzbetreiber im Basisjahr ihre Kosten künstlich erhöhen und von einem doppelten Inflationsausgleich profitieren.

Transparenz und notwendige Reformen

Um den unfairen Preisanstieg zu stoppen, fordert die bne zentrale Reformen. Dazu gehören die Einführung von Transparenzmaßnahmen, die Prüfung der Netzbetreiber sowie die Abschaffung zusätzlicher Einkommensquellen, wie dem doppelten Inflationsausgleich. Die BNetzA soll übermäßige Gewinne unterbinden und stärker im Sinne der Verbraucher agieren.

Zusätzlich wird in der Analyse auf die hunderte Millionen Euro an Gewerbesteuer hingewiesen, die in die Netzentgelte eingepreist werden, obwohl diese nicht gezahlt werden. Dies führt zu einer weiteren Belastung für die Verbraucher und verschärft die Diskussion über die Effizienz der BNetzA und deren Reformansätze im NEST-Prozess.

Kostenstruktur und Tarifmodelle

Der Energiepreis setzt sich aus verschiedenen Komponenten zusammen, wobei der Grundpreis eine Rolle spielt, die laut der **Bundesnetzagentur** unabhängig vom Verbrauch ist. Während der Grundpreis in der Regel einen kleineren Anteil an der Gesamtrechnung ausmacht, gibt es Anbieter, die keinen oder nur einen geringen Grundpreis verlangen. Dies kann für Kunden mit einem hohen Strombedarf, etwa durch Wärmepumpen, eine strategische Herausforderung darstellen.

Lineare Tarife bieten Anreize zum Energiesparen, da Einsparungen bei den verbrauchten Kilowattstunden direkt die Energiekosten mindern. Eine kluge Wahl der Tarife kann somit erhebliche Einsparungen ermöglichen.

Erneuerbare Energien im Fokus

Im weiteren Kontext spielt der Ausbau erneuerbarer Energien eine entscheidende Rolle für die Entwicklung der Energiepreise. Der **Zeit** zufolge zeigt der Energiemonitor kontinuierliche Aktualisierungen und Daten zu erneuerbaren Energien sowie den Strommix. Besonders hervorzuheben sind die Fortschritte bei Windenergie-Anlagen und die strukturellen Anpassungen, um den Einsatz regenerativer Energiequellen zu fördern.

Die demokratische Diskussion über die Energiepreise bleibt angespannt, da sowohl die Verbraucher als auch die regulierenden Behörden gefordert sind, Lösungen zu entwickeln, die nicht nur die wirtschaftlichen Interessen der Netzbetreiber berücksichtigen, sondern auch den Bedürfnissen der Verbraucher gerecht werden.

Details	
Vorfall	Sonstiges
Ort	Deutschland
Quellen	• **www2.oekonews.at** • **www.bundesnetzagentur.de** • **www.zeit.de**

Besuchen Sie uns auf: die-nachrichten.at